

## Christliche Reichpredigt.

gebreytet / vnd wer ihnen nur vnter wegens auffgestos-  
sen vnd begegnet ist / dem haben sie von der Geburt die-  
ses Kindleins relation vnd meldung gethan.

Freyllich hat auch Gott der H E R R das Meer vnd  
Trucken beweget / in dem er durch einen besondern  
neuen Stern im Morgenlande die außländischen Völ-  
cker auffgemahnet / daß sie sich auff ihre Cameel vnd  
Käuffer setzen / vnd diesem Kindlein vber die zweyhun-  
dert Weilweges nachreyssen / damit sie sich mit ihm in  
seliger Kundschaft befreunden mögen.

Am aller heftigsten aber hat er die Heyden bewe-  
get / daß sie nachmals der Lehre des heiligen Evangelij  
haben beygepflichtet / ihre Götzendienste vnd Abgötte-  
rey fahren lassen / vnd der Christlichen Religion beyge-  
pflichtet / We dñ alles sind nu solche ding / darüber man  
sich wol zu verwundern hat.

Etliche Interpretes die deuten diese Commotion  
vnd Bewegung / davon der Prophet redet / auff die mo-  
tus bellicos, auff die grossen Kriege vnd Empörungen /  
die kurtz vor des H ERN Christi Geburtentstandē sind /  
also daß das Römische Reich fast gantz vnd gar in armis  
gewesen / wie die Civilia bella Julii Caesaris vnd Pom-  
peji aufweisen. So bald aber Augustus ins Regiment  
kommen ist / hat er allenthalben in der Welt friede ge-  
macht / Vnd darauff ist auch Christus / als der rechte  
Friedefürst / zur Welt geboren / der Friede zwischen  
Gott vnd Menschen auffgerichtet / daß demnach die him-  
lischen Fürsten gar recht vnd wol singen: Ehre sey  
Gott in der Höhe / Friede auff Erden / vnd den  
Menschen ein wolgefallen.

3.  
Bewegung  
der Heyden/  
durch den  
wunderbaren  
Stern.

4.  
Bewegung  
der Heyden/  
durch die  
Lehre des H.  
Evangelij.

Meynung  
etlicher In-  
terpretum  
von dieser  
Bewegung.  
Empörung  
der Völcker.  
Krieg zwis-  
schen dem  
Caesare vnd  
Pompejo.  
Friede vnter  
dem Könige  
Augusto.

L i f

Gleich

